

Niklas Breucker

# Der Schiedsrichter im deutschen Profifußball als Arbeitnehmer



Württembergischer  
Fußballverband e.V.



**Nomos**

## **Schriften zum Sportrecht**

**Band 55**

herausgegeben von

Prof. Dr. Jens Adolphsen, Universität Gießen

Dr. Florian Bollacher, LL.M., Richter am Amtsgericht (sV),  
Stuttgart-Bad Cannstatt

Dr. Jörg Englisch, Justiziar (DFB) und Rechtsanwalt, Frankfurt a.M.

Prof. Dr. Ulrich Haas, Universität Zürich

Prof. Dr. Peter W. Heermann, Universität Bayreuth

Prof. Dr. Dr. h.c. Burkhard Hess, Universität Heidelberg

Dr. Rainer Koch, Vorsitzender Richter am OLG München a.D.

Prof. Dr. Martin Nolte, Deutsche Sporthochschule Köln

Prof. Dr. em. Dieter Rössner, Tübingen

Achim Späth, Vorsitzender Richter am OLG Stuttgart a. D.

Frank Thumm, Hauptgeschäftsführer (wfv) und Rechtsanwalt, Stuttgart

Prof. Dr. Wolf-Dietrich Walker, Universität Gießen

Prof. Dr. Johannes Wertenbruch, Universität Marburg

Dr. Wolfgang Zieher, Leitender Oberstaatsanwalt a. D., Ulm

Mitbegründet von Dr. h.c. Alfred Sengle

Niklas Breucker

# Der Schiedsrichter im deutschen Profifußball als Arbeitnehmer



Württembergischer  
Fußballverband e.V.



**Nomos**



Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Berlin, HU, Diss., 2021

ISBN 978-3-8487-7277-3 (Print)

ISBN 978-3-7489-1285-9 (ePDF)

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2020/2021 von der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin als Dissertation angenommen.

An erster Stelle gilt mein herzlicher Dank meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Reinhard Singer, der das Promotionsvorhaben stets vertrauensvoll, wohlwollend und mit wertvollen Ratschlägen begleitet hat. Herrn Prof. Dr. Christoph Paulus, LL.M. (Berkeley) danke ich für die äußerst zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Für die finanzielle und ideelle Unterstützung danke ich der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Dr. Florian Wimmer danke ich für unsere tollen gemeinsamen Stunden seit dem ersten Semester, den regen Austausch über juristische und weniger juristische Themen und kluges Biertrinken.

Zudem gilt mein herzlicher Dank Anna-Lena Scheffler für ihre verdienstvolle Korrektur und ihre hilfreichen Anregungen.

Für den Gedankenanstoß und unsere gewinnbringenden Diskussionen bedanke ich mich bei meinem Onkel Dr. Christoph Wüterich und meinem Cousin Maximilian Wüterich.

Mein größter Dank gilt Friederike, meinen Eltern Anette und Matthias, meinen Geschwistern Julius und Charlotte, sowie meinen Großeltern Manfred, Sabine, Kurt und Hannelore. Ohne ihre vorbehaltlose, liebevolle und unermüdlich positive Unterstützung in jeder Hinsicht wäre dieses Vorhaben nicht realisierbar gewesen. Euch ist daher diese Arbeit gewidmet.

Berlin 2021

Niklas Breucker



## Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	15
B. Der Schiedsrichter im Fußball	18
I. Die Rolle des Schiedsrichters	18
II. Entscheidungsgewalt des Schiedsrichters	20
1. Tatsachenentscheidung und Regelverstoß	20
2. Bedeutung des Video-Schiedsrichterassistenten	23
C. Der Schiedsrichter unter dem Dach des DFB	25
I. Die Struktur des deutschen Profifußballs	25
II. Verbandsrechtliche Eingliederung des Schiedsrichters	27
1. Einführung	27
2. Anwendbarkeit der Verbandsnormen	29
3. Den Schiedsrichter betreffende Vorschriften	31
III. Vertragliche Bindung des Schiedsrichters	32
1. Einführung	32
2. Die Schiedsrichtervereinbarung	33
3. Der Einsatzvertrag	34
D. Der Schiedsrichter als Arbeitnehmer des DFB	35
I. Begriff des Arbeitnehmers	35
1. Einführung	35
2. Inhalt von § 611a BGB	37
a) Übersicht	37
b) Terminologie	38
3. Sinn und Zweck	40
II. Stand der Rechtsprechung zur Arbeitnehmerstellung des Schiedsrichters	42
1. ArbG Frankfurt a. M., Urt. v. 14.09.2016 – 6 Ca 1686/16	42
2. LAG Hessen, Urt. v. 15.03.2018 – 9 Sa 1399/16	44
3. ArbG Verden, Urt. v. 15.01.2019 – 2 Ca 227/18	46
4. Finanzgerichtsbarkeit	48
a) FG Rheinland-Pfalz, Urt. v. 18.07.2014 – 1 K 2552/11	48
b) BFH, Urt. v. 20.12.2017 – I R 98/15	49

*Inhaltsverzeichnis*

5. Zwischenergebnis	50
III. Meinungsstand in der Literatur	51
1. Literatur bis zur Veröffentlichung der arbeitsgerichtlichen Urteile	52
a) Literatur vor der Einführung der Schiedsrichtervereinbarung	52
b) Zwischenergebnis	55
c) Literatur nach der Einführung der Schiedsrichtervereinbarung	56
2. Literatur nach Veröffentlichung der arbeitsgerichtlichen Urteile	58
3. Zwischenergebnis	60
IV. Die Schiedsrichtervereinbarung als Arbeitsvertrag	61
1. Privatrechtlicher Vertrag	61
2. Entgeltlichkeit	64
a) Jährliches Honorar	65
b) Honorar für jede Spielleitung	67
3. Verpflichtung zur Dienstleistung	68
a) Dienstleistung	68
b) Verpflichtung	69
aa) Wortlaut der Schiedsrichtervereinbarung	69
bb) Vertragskonstruktion als Poolsystem	70
(1) Einführung zum Poolsystem	71
(2) Verträge mit Schiedsrichtern als Poolsystem	72
cc) Verpflichtung aufgrund der Rahmenvereinbarung eines Poolsystems	73
(1) Entwicklung der Rechtsprechung	73
(a) BAG, Urt. v. 03.10.1975 – 5 AZR 427/74: Musiker	74
(b) BAG, Urt. v. 13.02.1985 – 7 AZR 345/82: Studentische Hilfskraft	74
(c) BAG, Urt. v. 16.02.1994 – 5 AZR 402/93: Rundfunkmitarbeiter	75
(d) BAG, Urt. v. 20.07.1994 – 5 AZR 627/93: Rundfunkmitarbeiter	76
(e) BAG, Urt. v. 30.11.1994 – 5 AZR 704/93: Rundfunkmitarbeiter	77
(f) BAG, Urt. v. 22.04.1998 – 5 AZR 92/97: Kameraassistent	77

(g)	BAG, Urt. v. 11.11.1998 – 5 AZR 119/98: Studentische Hilfskraft	78
(h)	BAG, Urt. v. 19.01.2000 – 5 AZR 644/98 und BAG, Urt. v. 20.09.2000 – 5 AZR 61/99: Rundfunkmitarbeiter	79
(i)	BAG, Urt. v. 31.07.2002 – 7 AZR 181/01: Studentische Hilfskraft	79
(j)	BAG, Urt. v. 14.03.2007 – 5 AZR 499/06: Sportredakteur	80
(k)	BAG, Urt. v. 20.05.2009 – 5 AZR 31/08: Redakteur	80
(l)	BAG, Urt. v. 15.02.2012 – 10 AZR 111/11: Mitarbeiter im Deutschen Bundestag	81
(m)	BAG, Urt. v. 17.04.2013 – 10 AZR 272/12: Cutterin	81
(2)	Kritische Würdigung der Rechtsprechung	82
(a)	Bedeutung von Dienstplänen	82
(b)	Ablehnungsrecht	84
(aa)	Rechtsprechung des 5. Senats als Ausgangspunkt	84
(bb)	Bruch der Rechtsprechung	86
(cc)	Beurteilung der Rechtsprechung unter Berücksichtigung der Literatur	88
(dd)	Neuere Rechtsprechung	90
(c)	Deckung eines Dauerbedarfs	91
(d)	Keine unzulässige Umgehung des Arbeitnehmerschutzes	93
(aa)	Umgehung von § 12 TzBfG	93
(bb)	Umgehung von § 17 TzBfG	94
(e)	Fazit	97
(3)	Ergebnis der kritischen Würdigung	98
(a)	Dienstplan	98
(b)	Ablehnungsrecht	99
(c)	Dauerbedarf	99
(d)	Befristungskontrolle	100
dd)	Verpflichtung aufgrund der Schiedsrichtervereinbarung	100
(1)	Dienstplan	100

*Inhaltsverzeichnis*

(2) Ablehnungsrecht	102
(a) Schiedsrichterordnung des DFB	103
(aa) Sanktionsmöglichkeit des DFB	103
(bb) Auslegung der Schiedsrichterordnung des DFB	103
(cc) Faktische Verpflichtung aufgrund der Schiedsrichterordnung des DFB	106
(b) Monopolstellung des DFB	108
(3) Dauerbedarf	109
(4) Befristungskontrolle	110
c) Fazit	111
4. Unselbständige Tätigkeit in persönlicher Abhängigkeit	112
a) Weisungsbindung	112
aa) Umfang der Weisungsbindung	112
bb) Fachliche Weisungsbindung	114
(1) Schiedsrichtervereinbarung	114
(2) Unterwerfung unter die aktuellen Spielregeln	115
(3) Weitreichende Entscheidungsbefugnis	116
(4) Auslegung der Fußball-Regeln	119
(a) Vorgaben durch die Verbände	119
(b) Beobachtung und Bewertung der Schiedsrichter	122
(c) Zwischenergebnis	123
(5) Genauer Einsatzbereich	123
(6) Zwischenergebnis	124
cc) Zeitliche und örtliche Weisungsbindung	125
dd) Weisungsbindung aufgrund der Schiedsrichterordnung	126
ee) Zwischenergebnis	127
b) Fremdbestimmte Arbeit	128
c) Ergebnis	129
E. Wirksamkeit der Schiedsrichtervereinbarung	130
I. Beurteilung der konkreten Vertragsgestaltung	130
1. Unwirksamkeit der Schiedsrichtervereinbarung nach § 307 Abs. 1 BGB	130
a) Inhaltskontrolle	130
b) Transparenzkontrolle	133

2. Verhältnis zu § 12 TzBfG	134
a) Einführung	134
b) Die Schiedsrichtervereinbarung als Abrufarbeitsvertrag	136
aa) Voraussetzungen der Abrufarbeit	136
bb) Fiktion einer wöchentlichen Arbeitszeit	138
(1) Vereinbarung einer wöchentlichen Arbeitszeit nach § 12 Abs. 1 S. 2 TzBfG	138
(2) Teleologische Reduktion von § 12 Abs. 1 S. 3 TzBfG	140
c) Zwischenergebnis	143
3. Ergebnis	143
II. Befristung der Schiedsrichtervereinbarung	144
1. Einführung	145
2. Erfordernis eines Sachgrunds	146
3. Vorliegen eines Sachgrunds	147
a) Sachgrund nach § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 TzBfG	147
b) Sachgrund nach § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 TzBfG	148
aa) Argumentation für den Spielervertrag	148
bb) Übertragbarkeit auf die Schiedsrichtervereinbarung	149
c) Sachgrund nach § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 TzBfG	150
aa) Prüfungsmaßstab	150
bb) Parallelen zur Befristung von Spieler- und Trainerverträgen	151
(1) Sportliche Höchstleistungsfähigkeit	151
(a) Spieler	151
(b) Schiedsrichter	153
(2) Branchenüblichkeit	155
(3) Abwechslungsbedürfnis	155
(4) Höhe der Vergütung	157
(5) Zwischenergebnis	157
cc) Bestenauslese	158
(1) Interesse des DFB an der Befristung der Schiedsrichtervereinbarung	158
(a) Absolutes Bestleistungsprinzip im Profifußball	158
(b) Verbandsrechtliche Besonderheiten	159
(c) Befristungsdauer von einer Saison	162
(d) Zwischenergebnis	163

*Inhaltsverzeichnis*

(2) Interessenabwägung	163
(3) Ergebnis	164
4. Schriftform	164
5. Ergebnis	165
III. Starre Altersgrenze	165
1. Einführung	165
2. Zulässigkeit der Ungleichbehandlung	166
a) Zulässigkeit nach § 8 Abs. 1 AGG	167
aa) Legitimes Ziel des DFB	167
bb) Verhältnismäßigkeit der starren Altersgrenze	168
cc) Zwischenergebnis	170
b) Zulässigkeit nach § 10 AGG	171
3. Ergebnis	171
F. Einsatzvertrag als Arbeitsvertrag	172
I. Einführung	172
II. Voraussetzungen des § 611a BGB	172
1. Verpflichtung zu einer entgeltlichen Dienstleistung	172
2. Unselbständige Tätigkeit in persönlicher Abhängigkeit	174
a) Weisungsbindung	174
b) Fremdbestimmte Arbeit	175
3. Ergebnis	175
III. Befristung	176
1. Sachgrund	176
a) Sachgrund nach § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 TzBfG	176
b) Sachgrund nach § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 TzBfG	177
2. Schriftform	178
IV. Beschränkung der Tätigkeit	178
V. Ergebnis	179
G. Sportrechtliche Besonderheiten	180
I. Grenzen des TzBfG	180
1. Die Schiedsrichtervereinbarung als Abrufarbeitsvertrag	180
2. Befristung der Schiedsrichtervereinbarung	181
3. Befristung des Spielervertrages	181
4. Zwischenergebnis	182
II. Ausgewählte Probleme des Arbeitsrechts im Sport	183
1. Zahlung eines Mindestlohns	183
2. Jugendarbeitsschutz	184

III. Lösungsansätze	185
1. Arbeitsgesetze für den Sport	185
2. Abschluss eines Tarifvertrages	187
a) Voraussetzungen	187
b) Vorbilder aus dem Ausland	188
c) Mögliche Regelungsbereiche	189
aa) Teilzeit- und Befristungsgesetz	190
(1) § 12 Abs. 6 TzBfG	190
(2) § 14 Abs. 2 TzBfG	191
bb) Sonstige Vorschriften	192
d) Möglichkeiten und Risiken	193
e) Zwischenergebnis	194
H. Zusammenfassung	196
I. Schiedsrichtervereinbarung als Arbeitsvertrag	196
1. Verpflichtung in einem Poolssystem	196
2. Unselbständige Tätigkeit in persönlicher Abhängigkeit	198
3. Vorliegen eines Abrufarbeitsverhältnisses	199
4. Wirksamkeit der Befristung	199
5. Unwirksamkeit der starren Altersgrenze	199
II. Einsatzvertrag als Arbeitsvertrag	199
III. Sportrechtliche Besonderheiten	200
I. Fazit	201
Anhang: Auszug aus der Schiedsrichtervereinbarung für die Saison 2014 / 2015	203
Literaturverzeichnis	207

